

Main-Echo Leserbriefe 3

01.12.2009

Stadträte nicht für die Bürger da

»Wir sind das Volk...« kam es mir spontan in den Sinn, als ich die Stadtratssitzung am Donnerstag in Erlenbach bereits vor der Abstimmung verließ. Thema war die Einführung einer »Tempo-30-Zone« in der Siedlung in Erlenbach. Die Argumente für diese Zone trieben mich aus dem Saal. Es ging dabei nicht um Fakten und Tatsachen - nein, vorrangig war der Sieg über den politischen Gegner und das aufmüpfige Volk.

Es war ein toller Erfolg für das Bündnis SPD / Grüne / Freie Wähler. Ein Erfolg der ohne stichhaltige Argumente, ohne aussagekräftige Meinungen der Anlieger und der Geschäftsleute und ohne sachlich begründete Erkenntnisse gefeiert werden konnte. Es war noch viel mehr: Ein Erfolg gegen die »dummen« Bürger in der Erlenbacher Siedlung, die sich gewehrt hatten gegen einen Schwachsinn und gegen einen unnötigen Aufwand zur Herstellung der öffentlichen Ordnung.

Dabei wurde gleichzeitig eine große Chance vertan, etwas gegen die Politikverdrossenheit zu unternehmen. Jedem der Zuhörer muss klar geworden sein, dass in Erlenbach der Stadtrat (zum Großteil) nicht für die Bürger, sondern die Bürger für den Stadtrat da sind.

Hans-Joachim Jux, Rosenstraße 11, Erlenbach